

Remy Lang

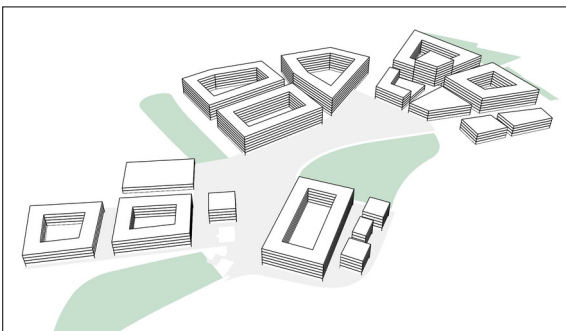
Diplomand	Remy Lang
Examinator	Prof. Markus Gasser
Experte	Christof Tscharland, Panorama AG für Raumplanung Architektur Landschaft, Bern, BE
Themengebiet	Städtebau

Entwicklung des Quartiers Schwamendingen

Masterplan 2050



Konzept Bau- und Nutzungsstruktur
Eigene Darstellung

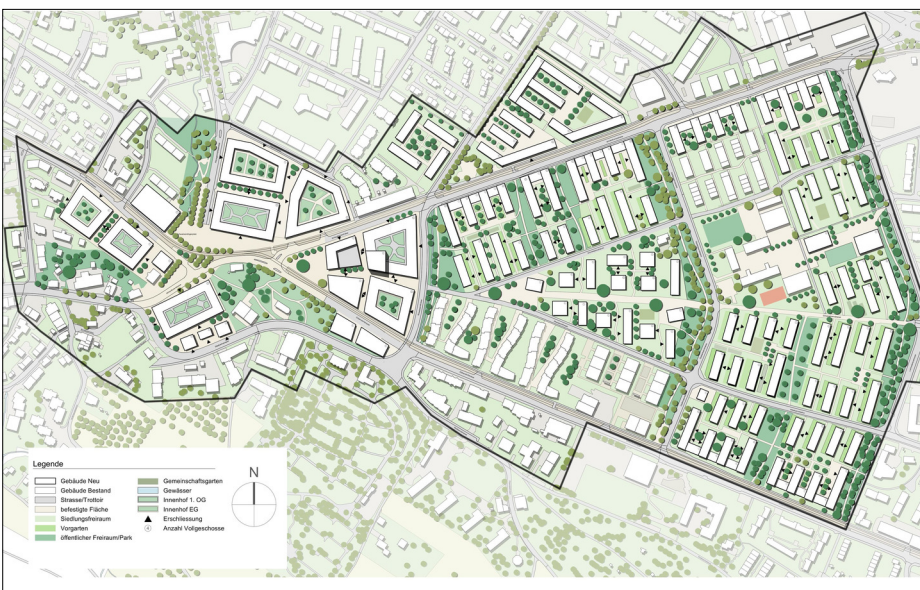


Visualisierung urbanes Zentrum
Eigene Darstellung

Ausgangslage: Die Bachelorarbeit befasst sich mit der städtebaulichen Entwicklung des heutigen Kreis 12 von Zürich. Schwamendingen war ein Dorf, welches sich im Laufe der Zeit zu einem Stadtteil von Zürich entwickelt hat. Das Quartier der Nachkriegszeit ist in die Jahre gekommen und weist eine geringe Dichte auf. Daher ist es die Aufgabe das Quartier zu entwickeln und zu verdichten. Das Quartier in Schwamendingen wird als Gartenstadt angesehen. Die Idee der Gartenstadt beruht auf einem Modell des Briten Howard. Diese spezielle Ausprägung des Freiraums ist in der Entwicklung zu berücksichtigen. Es besteht viel Entwicklungspotential in einen Zeithorizont bis 2050.

Vorgehen: Der erste Teil der Arbeit umfasst eine Analyse des Planungsgebietes. Aus dem Fazit der Analyse wird ein Leitbild mit den Entwicklungszielen erarbeitet. Die Konzepte für die Bau- und Nutzungsstruktur, den Freiraum und die Mobilität bilden die Grundlage für den städtebaulichen Entwurf. Im Entwurf wird die mögliche Entwicklung des Quartiers entworfen, mit einem vertieft bearbeiteten Gebiet im Quartier. Abschliessend wird das Vorgehen, wie dieser Masterplan mit raumplanerischen Instrumenten umgesetzt werden soll, erläutert.

Ergebnis: Im Quartier in Schwamendingen erfolgt eine Transformation, um den zukünftigen städtebaulichen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei wird das Quartier weiterentwickelt und das Zentrum rund um den Schwamendingerplatz in die Planung einbezogen. Somit wird die Anbindung des Quartiers an das Zentrum verbessert. Das Quartier wird verdichtet, aber die Wichtigkeit des erhaltenswerten Freiraums nicht vernachlässigt und weiterentwickelt. Das Zentrum wird mit einer urbanen Bauweise gestärkt und vom motorisierten Individualverkehr befreit. Das Quartier wird mit einer lockeren Bauweise geplant. Diese eignet sich für die Weiterentwicklung des Gartenstadtcharakters und für die klimatischen Verhältnisse im Quartier. Mit der lockeren Bauweise wird eine massvolle Verdichtung erreicht.



Gesamtplan des Quartiers
Eigene Darstellung